

Glücksorte in Baden-Baden

Fahr hin &
werd glücklich

DROSTE

KURHAUS

Bernhard Wagner



Bernhard Wagner

Glücksorte
in
Baden-Baden

Fahr hin & werd glücklich



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



„Baden-Baden ist ein paradiesisches Eckchen“, das wusste schon der russische Dichter Wassili Andrejewitsch Schukowski. Auch ich war sofort vom vielen Grün und der fast mediterranen Flora der Stadt fasziniert, als ich als Jugendlicher zum ersten Mal hierher kam. Später entdeckte ich dann als Musiker den mondänen Glanz und Luxus des Kurorts – im Europäischen Hof zu Silvester. Während meines Studiums ging es für mich in der Bäderstadt eher bodenständig zu: Ich verbrachte viel Zeit bei Bruschetta und Bier mit meinem Freund Augusto, gemeinsam büffelten wir Mathematik und Rundfunktechnik. Im legendären Café König genossen meine Zukünftige und ich schließlich Tea for Two. Baden-Baden war lange Zeit mein zweites Zuhause. Ich kam mit vielem in Berührung, besuchte mal die Spielbank, mal das Schloss, mal die Bäderlandschaft und erlebte Ende der 1990er den Abzug der französischen Soldaten.

Als ich nun für das Buchprojekt recherchierte, kam ich mit einem Füllhorn an Glücksorten in Berührung – darunter Altbekanntes, aber auch viel Neues. Ob beim Wandern im größten Stadtwald Süddeutschlands, beim Erklettern des Naturphänomens Battered, beim Staunen über die imposanten Sichtweiten vom Hausberg Merkur aus oder beim Schlendern in der weltberühmten Lichtentaler Allee: Ich bin zuversichtlich, dass auch Sie in und rund um das kürzlich völlig zu Recht als UNESCO-Welterbe ausgezeichnete Baden-Baden Ihre persönlichen Glücksorte zum Verweilen finden werden.

Ihr Bernhard Wagner



Deine Glücksorte ...

- 1 Historisches Herzstück**
Das Kurhaus: architektonisches Gesamtkunstwerk8
- 2 Königinnen des Herbstes**
Farbenprächtige Blüten im Dahliengarten10
- 3 Säulen und Wandbilder**
Die Trinkhalle mit großformatigen Kunstwerken12
- 4 Wo die Wirtschaft tagt**
Palais Biron: Salons und Park-Rosen14
- 5 Römische Badruinen**
Die ältesten Badeanlagen landesweit16
- 6 Faszination Galopprennbahn**
Das „badische Ascot“ in Iffezheim18
- 7 Fast wie am Meer**
Die Dünen von Sandweier20
- 8 Eindrucksvolle Fernblicke**
Burg Alt-Eberstein mit großer Terrasse22
- 9 Römisch-irische Wellness**
Unvergessliches Baderlebnis: das Friedrichsbad24
- 10 Feiner Knollenextrakt**
Der „Topinambur“ von Sandweier26
- 11 Geistige Tankstelle**
Der „Autobahnkirchen-Star“ Baden-Baden28
- 12 Wohltuende Entspannung**
Luxuriöse Wellness in der Caracalla-Therme30
- 13 Ein „Paradies“ auf Erden**
In der Wasserkunstanlage am Annaberg32
- 14 Lupe mit Durchblick**
Bürgerstein am Hungerberg34
- 15 Die „schönste Spielbank“**
Entertainment und Lifestyle im Casino36
- 16 Picknicken im Felsenmeer**
Kletter-Nervenkitzel am Battert38
- 17 Logenplätze wie in Paris**
Theater Baden-Baden: vielfältiges Repertoire40
- 18 Glückselig im Rebenmeer**
Auf dem Weinweg zum Eckberg und Schafberg42
- 19 Extravagant und glamourös**
Der Club Bernstein44
- 20 Kulinarik und edler Chic**
RIZZI lockt mit mediterranem Feeling46





- 21 Exklusive Ostereier**
Russische Juwelierkunst
im Fabergé-Museum48
- 22 Jazz vom Feinsten**
Großes Weltformat im
Mr. M's Jazz Club50
- 23 Garten-Schmuckstück**
Der Hamburger Kaffeekönig
und die Gönneranlage52
- 24 Kuchen und Weltliteratur**
Café im Dostoyevsky-Haus
in der Bäderstraße54
- 25 Baden-Badens „gute Stube“**
See, Fontäne und Villen am
Augustaplatz56
- 26 Distanz zur Hektik**
Auszeit im Kloster
Lichtenthal58
- 27 Milchkur mal anders**
Im Wirtshaus Molkenkur
im Grünen speisen 60
- 28 Betörender Duft**
Im Rosenneuheitengarten
Beutig62
- 29 Tafelberg und Hausberg**
Gipfel des Merkur lockt
als Ausflugsziel64
- 30 Eleganter Landschaftspark**
Weltberühmte
Lichtentaler Allee66
- 31 Luxushotel mit Flair**
Große Geschichte des
Brenners Park-Hotel & Spa68
- 32 Erdgeschichte in Stein**
Die Würfel auf dem Merkur70
- 33 Medien-Schmiede**
Zu Besuch beim SWR72
- 34 Wein im Feigenwäldchen**
Das beliebte Weingut Kopp mit
Lagen-Perle74
- 35 Stammsitz der Markgrafen**
Mächtige Burg Hohenbaden am
Felsporn76
- 36 Am Fuß des grünen Berges**
Putten und bunkern im
Golfclub Baden-Baden78
- 37 Die Zarin und ihr Denkmal**
Vom Jesuitenplatz zur
Auguste-Skulptur80
- 38 Musik und Bands nonstop**
Das New Pop Festival
in der Innenstadt82
- 39 Ehrenplatz über der Stadt**
Die Stourdza-Kapelle für
ein Fürstengeschlecht84
- 40 Wildromantisch**
Wanderweg zum Geroldsauer
Wasserfall86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Vergoldeter Zwiebelturm**
Die Russisch-Orthodoxe Kirche88
- 42 Fahren mit dem Wind**
Über Weinreben und Berge mit Ballooning90
- 43 Wenn der Wind erzählt**
Größte Windharfe Europas im Alten Schloss92
- 44 Gipfelglück auf 1000 Metern**
Die Badener Höhe94
- 45 Kunstsammlung von Weltruf**
Frieder-Burda-Museum in der Lichtentaler Allee96
- 46 Mediterrane Gartendüfte**
„Fußbodenheizung“ am Florentinerberg98
- 47 Kleinod in der Unterwelt**
Der Rathaus-See.....100
- 48 Feine Kaffeehauskultur**
Kuchen und Pralinen im Café König102
- 49 Zurück ins 19. Jahrhundert**
Kunst und Technik im Museum LA8104
- 50 Süße Roulettekugeln**
Confiserie Rumpelmayer in den Kurhaus-Kolonnaden106
- 51 Kinder-Musik-Welt**
Das TOCCARION im Festspielhaus108
- 52 Das Tor zum Schwarzwald**
Einkehren und entspannen in der Geroldsauer Mühle110
- 53 Äpfel, Brot und Rinder**
Blütenmeer im Obstgut Leisberg112
- 54 Der „Blaue Salon“**
Das Sommerhaus von Johannes Brahms114
- 55 Zottig und gackernd**
Zu Gast beim Biohof Baumann116
- 56 Wildromantischer Canyon**
Die Wolfsschlucht118
- 57 Bienenglück**
Bester Honig vom Grobbachhof120
- 58 Zwischen Himmel und Hölle**
Engelskanzel und Teufelskanzel122
- 59 Ein Schloss im Rebenmeer**
Bocksbeutel-Wein in der Rebland-gemeinde Neuweier124
- 60 Bummeln mit Flair**
Mode und Accessoires in den Kolonnaden126



- 61 Tratsch und Klatsch**
Geschichten und Stadtführungen
zu Glücksorten128
- 62 Heilende Entdeckung**
Die Empire-Hofapotheke130
- 63 Klangvoller Genuss**
Die phänomenale Akustik
des Festspielhauses132
- 64 Aufschlag im Grünen**
Der Tennis-Club Rot-Weiss
Baden-Baden134
- 65 Ein Hauch von Italien**
Wochenmarkt an der
Bernhardskirche136
- 66 Die immer blühende Rose**
Markante Skulptur in der
Lichtentaler Allee138
- 67 Wo Markgrafen ruhen**
Stiftskirche Liebfrauen
Baden-Baden140
- 68 Liebe zu schönen Dingen**
Kunstvolle Kopien im
Frida-Kahlo-Museum142
- 69 Kunst für die Massen**
Die Staatliche Kunsthalle144
- 70 Beruhigendes Plätschern**
Von Sintersteinfontäne bis
Georgsbrunnen146
- 71 Stich den Buben**
Reblandmuseum und Stadtfest
in Steinbach148
- 72 Kein Fluss und kein Bach**
Die Oos – das blaue Band
der Stadt150
- 73 Ein Berg für Ausflügler**
Aussicht genießen auf dem
Fremersberg152
- 74 Ritterburg mit Weitblick**
Wahrzeichen des Reblandes:
die Yburg154
- 75 Pop-Art und Fliesenkunst**
Geschichte erleben im
Stadtmuseum156
- 76 Farbenprächtige Natur**
Erlebnisreich: der Baden-Badener
Panoramaweg158
- 77 Kirchlein mit Aussicht**
Die Josefs-Kapelle
bei Varnhalt160
- 78 Hoch oben am Hügel**
Im ältesten Reblandweingut
Nägelsförst162
- 79 Stilvolle Keramik**
Axel Eisenack Manufaktur für
Ofenkacheln164
- 80 Paris in Baden-Baden**
Das grüne Flair der Cité166

Historisches Herzstück

1

Das Kurhaus: architektonisches Gesamtkunstwerk

Glanzvoller Mittelpunkt der Stadt: das Kurhaus. Schon im 18. Jahrhundert war es ein Hotspot, gern besucht von Tagestouristen, Kur- und Kongressgästen, Nachtschwärmern und Glücksspielern. Zu seinem Status beigetragen hat vor allem die Architektur, welche durch den klassizistischen Stil seit dem 19. Jahrhundert geprägt wurde: Der repräsentative weiße Mittelbau beeindruckt mit der von acht korinthischen Säulen getragenen Vorhalle. Schon damals schwärmten seine Besucher vom „Promenadenhaus“ und „Conversationshaus“. Seiner Zielsetzung ist es bis heute treu geblieben: ein Vergnügungsprogramm zu bieten, das den internationalen Gästen gerecht wird. Meilensteine setzte das Kurhaus so auch beim Olympischen Kongress 1981, bei der stets im TV übertragenen Proklamation der Sportler und Sportlerinnen des Jahres sowie dem Internationalen Oldtimer-Meeting, welches seit 1976 im Kurgarten große Automarken präsentiert. Auf dem politischen Parkett war es ebenfalls ein gewichtiger Austragungsort, etwa beim Gipfeltreffen von Staats- und Regierungschefs anlässlich des 60-jährigen Bestehens der NATO im Jahre 2009.

TIPP

Eine Führung durch die faszinierenden Spielsäle im Casino.

Die heimelige Atmosphäre rund um das Kurhaus schätzen alljährlich in der Vorweihnachtszeit Tausende von Christkindelsmarkt-Besuchern bei Glühwein- und Bratwurstduft samt den herrlich dekorierten Buden. So gesehen ist das Flair zeitlos geblieben – flanieren im Kurgarten; shoppen in den kleinen, feinen Läden der Kolonnaden; nur wenige Schritte davon entfernt den Konzerten in der sogenannten Konzertmuschel lauschen; abends das warme Licht der historischen Kandelaber vor dem Kurhaus auf sich wirken lassen.

Wer sich ins Innere des Gebäudes begibt, der kommt aus dem Staunen nicht heraus: da wäre die glamouröse Treppe in der Empfangshalle, dann das stilvolle Dinieren in den Restaurants, die prächtig ausgestatteten Gesellschaftsräume – etwa der Bénazetsaal, in dem die Großen der Welt sowie Stars und Sternchen auftreten; oder der rechte Seitenflügel, in dem auf Glücksritter die weltberühmte Spielbank wartet.

● Kurhaus Baden-Baden, Kaiserallee 1, 76530 Baden-Baden, Tel. (0 72 21) 35 32 04
<https://kurhaus-badenbaden.de>

● ÖPNV: Bus 201, 204, 205, 206, 207, 214, 216, 218, 243, 244, Haltestelle Leopoldsplatz



Königinnen des Herbstes

2

Farbenprächtige Blüten im Dahliengarten

Einen bedeutsamen Platz nimmt die „Königin des Herbstes“ – die Dahlie – in der Bäderstadt ein. Bereits 1967 wurde ein Dahliengarten eröffnet. Doch aus Kostengründen wäre dieser lieb gewonnene farbliche Aufheller fast geschlossen worden – wären da nicht die 150 Mitglieder des Vereins der Freunde des Dahliengartens gewesen, die in den folgenden Jahrzehnten zielstrebig für den Fortbestand des Gartens inmitten der Lichtentaler Allee sorgten. Seither erfreuen sich die Besucher an 64 üppig bepflanzten Dahlienbeeten, die sich harmonisch in die Parklandschaft einfügen. Als besonderer Clou zeigt der Grundriss zwei überdimensionale „Dahlienblüten“: eine in den Farben Rot, Orange und Gelb und eine zweite mit weißen, rosafarbenen und violetten Schattierungen. Ob dieser farbigen Pracht weiß das Auge gar nicht, welcher Sorte unter den 1800 Dahlien es seine Gunst schenken soll: den Ball- und Seerosendahlien etwa, oder doch den prächtigen Kakusdahlien?

Der kostenlose Zugang zum Gelände stellt ein intensives Bewundern aus nächster Nähe sicher. Denkmäler für Clara Schumann, Johannes Brahms und Robert Stolz ergänzen das Blüten-Refugium. Alle drei Komponisten sind eng mit der Lichtentaler Allee verbunden. Ein Muss ist der Verweilpunkt im Bénazet-Pavillon, der zudem einen wunderbaren Ausblick auf die blühenden Dahlienbeete eröffnet.

Wenn im Oktober die Farbfülle ihrem Ende zugeht, werden die frostempfindlichen Knollen ausgegraben und an Interessenten verkauft, was das Einlagern über den Winter erspart. Beherrzte Hände des Gartenamtes pflanzen dann Tulpenzwiebeln, die den Blütenreigen im Frühjahr mit mehr als 7000 Tulpen eröffnen, bevor im Mai die neue Dahlien-Saison beginnt. Der Dahliengarten wird vom Gartenamt immer wieder neu konzipiert, von ehrenamtlichen Helfern und professionellen Gärtnern gepflegt und alljährlich mit 20 bis 30 neuen Sorten ergänzt. Das Ergebnis: ein immer wieder überraschendes Blütenmeer!

-
- Dahliengarten im Bereich der Klosterwiese, Lichtentaler Allee, 76530 Baden-Baden
www.dahliengarten-baden-baden.com
 - ÖPNV: Bus 201, 204, Haltestelle Aubrücke



Säulen und Wandbilder

3

Die Trinkhalle mit großformatigen Kunstwerken

Sie sind allesamt schön – die Trinkhallen der europäischen Kur- und Bäderstädte. Dass jedoch die Trinkhalle in Baden-Baden ein besonderes Juwel ist, hat mehrere Gründe: architektonische, malerische und ästhetische. Schon Moritz von Schwind – einer der populärsten Maler der deutschen Romantik – hat das Ensemble gelobt als „das eleganteste und zierlichste Gebäude unserer Zeit“. Wegen seiner zu hohen Honorarforderung bekam er jedoch nicht den Auftrag, die 14 überdimensionalen Fresken in der Wandelhalle zu malen. Das war dem badischen Hofmaler Jakob Götzenberger überlassen, wobei die Planung der Bäder-Trinkhalle in den Jahren 1839 bis 1842 Heinrich Hübsch vorbehalten war.

Wer heute in der überdachten, 90 Meter langen offenen Halle mit 16 korinthischen Säulen schlendert, dem begegnen großformatige Kunstwerke, die Szenen aus Mythen und Sagen der Region sowie Ausflugsziele in der Umgebung zeigen – Bilderbuch und Reiseführer zugleich. Hinzu kommen weitere schmückende Darstellungen: Im Giebelfeld über der Mittelstufe ist ein Relief des Bildhauers Xaver Reich mit einer Darstellung der Quellennymphe zu sehen. Über dem nördlichen Eingang ist der Einzug des „Türkenlouis“ (Markgraf Ludwig Wilhelm) dargestellt und über dem südlichen Eingang – unmittelbar beim Café – sind Szenen der germanischen und römischen Geschichte präsent. Die größten Hingucker sind jedoch die Galerie-Wandfresken: beispielsweise die Darstellungen der Sagen zur Engels- und Teufelskanzel, die des mythischen Mummelsees oder die des Pfalzgrafen Otto Heinrich, der nach rascher Genesung mit dem Ausspruch „Bald reit ich wieder“ sein Pferd bestiegen haben soll. Wer nach so vielen Begegnungen mit der badischen Geschichte auf der Sonnenterrasse der Café Bar Trinkhalle gemütlich seinen Cappuccino trinkt, kann alles nochmals Revue passieren lassen. Hier gibt es Frühstück, Kuchen und Bistrokost – Blick auf das Kurhaus inbegriffen.

-
- Trinkhalle mit Wandelgang, Kaiserallee 3, 76530 Baden-Baden
 - ÖPNV: Bus 201, 204, 205, 206, 207, 214, 216, 218, 243, 244, Haltestelle Leopoldsplatz

